



Die Beauftragte
des Landes Brandenburg
zur Aufarbeitung der Folgen
der kommunistischen Diktatur

Pressemitteilung Nr. 30 vom 17. September 2025

„Memorial – Erinnern ist Widerstand“

Die Landesbeauftragte Dr. Maria Nooke und die Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg laden am 30. September 2025 in den Landtag Brandenburg ein.

Die Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg und die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAkD) veranstalten am 30. September 2025 das Podiumsgespräch "Memorial – Erinnern ist Widerstand".

Es ist Teil des Begleitprogramms zur Ausstellung "Das andere Russland. MEMORIAL: Der Kampf um historische Wahrheit und Demokratie", die vom 10. September bis 6. November 2025 in Potsdam zu sehen ist.

Die mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnete Menschenrechtsorganisation Memorial dokumentiert seit über 35 Jahren die Gewaltgeschichte der Sowjetunion und setzt sich für die Rehabilitierung der Opfer stalinistischer Massenverbrechen ein. Nach ihrem Verbot in Russland im Jahr 2022 führen Exil-Organisationen wie der in Berlin gegründete Verein "Zukunft Memorial e.V." diese wichtige Arbeit fort.

Das Podiumsgespräch knüpft an den im Mai 2025 erschienenen Sammelband "Memorial – Erinnern ist Widerstand" an und diskutiert mit prominenten Gästen die Zukunftsperspektiven der Arbeit Memorials sowie deutsche und brandenburgische Russlandbilder und -politik. Zu den Teilnehmenden gehören Dr. Irina Scherbakowa, Vorsitzende von "Zukunft Memorial", und die Journalistin und Autorin Alice Bota. Die Moderation übernimmt Walter Kaufmann, Leiter des Referats Ost- und Südosteuropa der Heinrich-Böll-Stiftung.

Aufarbeitungsbeauftragte Dr. Maria Nooke unterstreicht die Bedeutung der Veranstaltung: „Die kommunistischen Repressionen und Verbrechen waren nicht nur in der Sowjetunion, sondern auch in der DDR tabuisiert. Jahrzehntelange Geschichtsverleugnung hinterlässt langfristige Spuren, wie wir auch heute noch im Osten Deutschlands sehen. Daran versuchen Populisten anzudocken. Darüber aufzuklären, in welchem unglaublichen Maß Gewalt als Mittel zur Herrschaftssicherung eingesetzt wurde, ist deshalb auch Jahrzehnte nach dem Ende der kommunistischen Herrschaft notwendig. Heute wird Memorial in Russland verfolgt und muss aus dem Exil arbeiten, weil der russische Staat die historische Wahrheit verleugnet. Erinnerung wird so zum Widerstand.“

Die Veranstaltung beginnt um 16 Uhr mit einer kuratorischen Führung durch die Ausstellung, gefolgt vom Podiumsgespräch von 17 bis 19 Uhr. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung wird erbeten. Der Veranstaltungsort im Brandenburger Landtag ist barrierefrei zugänglich.

Über die Ausstellung: "Das andere Russland. MEMORIAL: Der Kampf um historische Wahrheit und Demokratie" beleuchtet die Geschichte des Kampfes der Gesellschaft Memorial um das historische Gedächtnis und die Demokratie sowie den Widerstand gegen staatliche Repressionen. Eindrückliche Exponate aus der repressiven Vergangenheit des Gulagsystems in der Sowjetunion und Materialien zur Arbeit von Memorial zeigen den schweren Weg der Aufarbeitung stalinistischer Verbrechen.

Veranstaltungsdetails:

Datum: Dienstag, 30. September 2025

Zeit: 16.00 – 19.00 Uhr

Ort: Brandenburger Landtag, Foyer und Presseraum im EG, Alter Markt 1, 14467 Potsdam

Um Anmeldung wird gebeten unter www.boell-brandenburg.de/veranstaltungen

Pressekontakt: Stefanie Wahl